

zweiflung die Madonna aus dem Kirchlein und stellte sie auf die Mauern. Das erhoffte Wunder geschah, dichter Nebel zog auf und vertrieb die Angreifer. Die Madonna und die Kapelle hießen fortan Nostra Senyora de la Esperança („Muttergottes der guten Hoffnung“). Über Stufen kann man dem kleinen Kirchlein aufs Dach steigen, von dem sich ein besonders weiter Blick bietet. – Angeschlossen eine Ausstellung, die sich der Herstellung von Flechtwaren aus Palmblättern widmet.

Öffnungszeiten April–Oktober 9–20 Uhr, restliche Monate 10–17 Uhr; Eintritt 2 €.

Cala Mesquida

Eine etwa sechs Kilometer nördlich von Capdepera gelegene, gut 500 Meter lange Sandbucht, an die sich eins der größten und besterhaltenen Dünensysteme der Insel anschließt. An ihrem westlichen Ende wurden leider große Aparthotel- und Club-Anlagen errichtet, die mit 800 Betten etwas überdimensioniert erscheinen. Der Rest der Bucht ist jedoch als Naturschutzgebiet völlig unverbaut und wird es auch bleiben. Die Felsküsten, ufernahen Garigue-Zonen und die ausgedehnten Wälder aus Aleppokiefern sind Heimat einer vielfältigen Flora und Fauna und ein wichtiges Rückzugsgebiet seltener Vogelarten. Das Schutzgebiet reicht bis zur Cala Agulla bei Cala Ratjada, mit der die Cala Mesquida durch einen etwa drei Kilometer langen Fußweg (vgl. Tour 10) verbunden ist. Jeder Besucher sollte allerdings die Belange des Naturschutzes respektieren, zu denen es auch gehört, die Hauptwege nicht zu verlassen und vor allem die Dünengebiete nicht zu betreten.

• *Verbindungen* Busse verkehren im Sommer etwa stündlich von/nach Cala Ratjada.

• *Baden* Im Hochsommer herrscht, auch wegen der Hotelanlage, relativ starker Andrang; in der Nebensaison jedoch findet

sich viel Platz. Im hinteren, östlichen Bereich der Cala wird auch nackt gebadet. Bei starkem Nordwind ist wegen der dann sehr hohen Brandung Vorsicht geboten.

Cala Ratjada

Ein gewachsener Urlaubsort mit Tradition, hervorgegangen aus einem Fischerhafen, der immer noch eine gewisse Bedeutung besitzt. Neben einigen Großhotels finden sich viele kleinere Pensionen und Mittelklassehotels. In der Umgebung warten gleich mehrere Strände.

Cala Ratjada, auf der Südseite einer Halbinsel gelegen, die im Kap von Capdepera ausläuft, fungiert schon seit den 50er-Jahren als Ferienzweckort. Besonders beliebt ist die 2500 Einwohner zählende Siedlung, man merkt es schnell, bei deutschen Urlaubern, darunter im Sommer besonders viel Jungvolk. Sehr zum Leidwesen der Einheimischen wie auch der meisten anderen Gäste verirrt sich allerdings zeitweise auch ein lautstarkes, durch extrem preisgünstige Pauschalangebote angelocktes „Ballermann“-Publikum nach Cala Ratjada.

Dank der niedrigen Häuser zeigt sich der Ortskern entlang der Hauptstraße *Carrer Elíonor Servera* und rund um den Hauptplatz *Plaça dels Pins* recht ansehnlich. Größere Hotels und Apartmentkomplexe stehen nur an den Rändern der Siedlung, insbesondere am kleinen Strand Son Moll, um die nördliche Bucht Cala Lliteres und vor allem in der optisch weniger erfreulichen neueren Hotelsiedlung in Richtung der schönen Sandbucht Cala Agulla. Der Verkehr hält sich in Grenzen. Ein weiterer Vorzug von Cala Ratjada ist die Fußgängerpromenade vom Strand Son Moll zum Hafen, die in bestechender Lage über der Felsküste angelegt ist und von Bars und Restaurants gesäumt wird. Der Hafen selbst bietet zwar auch Yachten



Größte Badebucht des Städtchens: Cala Agulla

Schutz, ist vor allem aber Heimat einer bedeutenden Fischereiflotte. Als reizvoll erweist sich auch die nähere Umgebung. Gute Wassersportmöglichkeiten und ein recht umfangreiches Nachtleben runden das touristische Angebot ab. Bleibt noch, auf die Schreibweise der „Rochenbucht“ Cala Ratjada einzugehen: Cala Rajada ist die kastilische Version, laut mallorquinischen Linguisten aber auch die einzig wahre katalanische Schreibweise, wiewohl der Ortsname in allen offiziellen Publikationen Mallorcas mit „t“ geschrieben wird.

Information/Verbindungen

• **Information** **O.I.T. Municipal Cala Ratjada**, Plaça dels Pins s/n, ☎ 971 563033, ☺ 971 565256. Direkt am Hauptplatz, kompetent und hilfreich. Hier auch Anmeldung zu geführten Wanderungen, die nur außerhalb der HS stattfinden, außerdem Verkauf von Wander- und Radwanderkarten. Im Sommer geöffnet Mo–Fr 9–20 Uhr, Sa 9–14 Uhr; sonst etwas eingeschränkte Zeiten.

• **Verbindungen** **Busse** halten am Carrer Castellet. Verbindungen u. a. nach ein Artà alle ein bis zwei Stunden, Palma 4-mal, Ca'n Picafort 5-mal und weiter bis Port de Pollença 2-mal, Cala Millor und Porto Cristo/ Coves Drac 8-mal täglich. **City-Busse** starten zu den Coves d'Artà 8-mal täglich, nach Canyamel, Font de Sa Cala und Cala Mesquida mit Mittagspause ca. stündlich.

Mietfahrzeuge: Breite Auswahl besonders im Carrer Elionor Servera und im Carrer L'Agulla. „Vip Cars“, Elionor Servera 118, ☎ 971 563247, und „Rent Auto“, L'Agulla s/n, ☎ 971 563601, haben beide ganzjährig geöffnet. Fahrräder bei „Ronny's Zweiradvermietung“, C. Méndez Núñez 51 (unweit Hostal Villa Massanet), Mobil-☎ 676 366784.

Schiffsausflüge führen zur Sommersaison nach Canyamel mit möglichem Besuch der Coves d'Artà (2-mal tägl., 15 €), außerdem gibt es auch Fahrten in die Umgebung, nach Cala Millor und nach Portocristo mit möglichem Besuch der Coves del Drac. **Menorca-Fahrten** nach Ciutadella mit „Interilles Exprés“, Tagesausflug zuletzt 50 € (wechselt oft), Tickets im Büro neben der Infostelle. www.interilles.es.

Übernachten

Cala Ratjada ist in den Katalogen fast aller Reiseveranstalter gut vertreten.

**** **Hotel Cala Gat (2)**, solides Quartier in ruhiger Alleinlage im Wald unweit der Bucht Cala Gat, dabei nur etwa 500 Meter vom Hafen entfernt. Große Zimmer, Garten

mit Pool. Geöffnet April–Oktober. DZ etwa 80–100 €, Halbpension ist nicht viel teurer. Ctra. del Faro s/n, ☎ 971 563166, ☺ 971 564637, www.hotelcalagat.com.



Übernachten

- 2 Hotel Cala Gat
- 3 Hotel Bellavista
- 4 Hostel Villa Massanet
- 7 Hostal Ca's Bombu
- 10 Hotel Amoros
- 13 Hotel Ses Rotges

Essen & Trinken

- 1 Rest. Es Coll d'Os
- 5 Café-Bistro Laurencius
- 6 Rest. El Cactus
- 8 Rest. Es Recó des Moll
- 9 Rest. Es Llaüt
- 11 Rest. Ca'n Tomeu
- 12 Rest. Ses Rotges
- 14 Mamma Pizza

*** **Hotel Ses Rotges (13)**, ein hübsches kleines Quartier mit Sonnenterrasse und geschmackvoll eingerichteten Zimmern, angeschlossen ein exquisites Restaurant. Geöffnet Mitte März bis Mitte Oktober, nur 24 Zimmer, Reservierung ratsam. DZ/F etwa 110–130 €. Carrer Rafael Blanes 21, ☎ 971 563108, ☎ 971 564345, www.sesrotges.com.

*** **Hotel Amoros (10)**, eine Leserempfehlung von Martin Ritter: „Sehr zentral gelegen, auch zur Nebensaison geöffnet, und man wird sehr freundlich bedient.“ Pool. Im Dezember geschlossen. DZ 50–60 €, HP ist nicht viel teurer. C. Ses Llegetimes 37, ☎ 971 563550, ☎ 971 563454, www.hotelamoros.com.

** **Hotel Bellavista (3)**, ein preisgünstiges und dabei ganz passables Haus wenige Minuten vom Hafen. Vorwiegend jüngeres Publikum. Überwiegend pauschal gebucht, aber auch mit Platz für Individualgäste. Etwas hellhörig; die Bäder sind klein. Pool, Klimaanlage,

TV. Geöffnet April–Oktober, DZ 40–70 €. C. Miguel Garau 30, ☎ 971 563194, www.bellavista-mallorca.com.

** **Hostal Villa Massanet (4)**, zentrumsnah, aber ruhig gelegen; geführt vom deutsch-indonesischen Ehepaar Hans und Netty Duhse, auf Vorbestellung indonesische Küche. 20 Zimmer; freundliche Atmosphäre, Bar mit Terrasse, Pool, für Gäste Internet-Zugang. Geöffnet etwa Mai bis Oktober und über Weihnachten/Neujahr. DZ/Bad etwa 45–55 €. C. Joan Moll 12. Im Gebiet nördlich des Hafens, ☎ 971 563196, ☎ 971 564815, www.villa-massanet.de.

** **Hostal Ca's Bombu (7)**, großes Hostal, das mit 50 Zimmern einen ganzen Block einnimmt; kleiner Pool. Die Zimmer sind schlicht, aber in Ordnung. Geöffnet April bis Oktober. DZ/Bad etwa 35–40 €. C. Elnor Servera 86, ☎ 971 563203, ☎ 971 563246, www.casbombu.com.

Essen/Kneipen/Nachtleben (siehe Karte S. 199)

Besonders schön sitzt man natürlich in den Restaurants an der Hafenpromenade.

• **Essen Rest. Ses Rotges (12)**, im gleichnamigen Hotel, nur abends geöffnet. Schöne Gartenterrasse, feine französische Küche mit Schwerpunkt auf Fisch. Vorbestellung des gesamten Menüs einen Tag im voraus ist gerne gesehen und wegen der größeren Auswahl sinnvoll, doch kann man auch à la carte wählen. 60 € aufwärts sind in jedem Fall zu rechnen. So eventuell geschlossen.

Rest. El Cactus (6), von mehreren Lesern für die gute Küche und den prima Service gelobt. Deutsche Leitung. Nicht ganz billig (Hauptgerichte liegen um die 15–18 €), aber das Geld wert. Carrer Elnionor Servera 83. Gegenüber und ebenfalls von Lesern empfohlen: **Café-Bistro Laurentius (5)**.

Rest. Es Recó des Moll (8), an der Straße hinter den Hafenrestaurants. Ein Spezialist für Fischgerichte, Preisniveau etwa wie oben. Nur innen. C. Ca's Bombu 2.

Rest. Es Llaüt (9), über dem Hafen, ein Leertipp von Ulrich Hintzen: „Das mittlere Lokal von dreien am Passeig d'és Moll, die im selben Gebäude untergebracht sind. Hier kann man hervorragend Fisch essen, die Preise sind dabei ganz normal und die Bedienung ist sehr nett und rührig.“

Rest. Es Coll d'Os (1), etwas abseits gelegenes Natursteinhaus, der gleichnamigen Tennisanlage gegenüber dem Hotel S'illot abgeschlossen. Eines der wenigen Restau-

rants im Ort, das auch mallorquinische Spezialitäten serviert. Wechselnde Karte, familienfreundlich und von Lesern sehr gelobt. Zur NS nur selten geöffnet.

Mamma Pizza (14), in bevorzugter Lage direkt an der Küstenpromenade. Kleine Terrasse, kühle Designereinrichtung und beachtlich dimensionierte Pizzas und Nudelgerichte. Die Preise liegen für das Gebotene relativ günstig (Pizza und Pasta etwa 8–10 €), Warteschlangen sind zur Saison deshalb an der Tagesordnung.

Rest. Ca'n Tomeu (11), wohl das beste China-Restaurant des Städtchens. Hauptgerichte um 6–8 €, Fisch deutlich mehr. Elnionor Servera, Ecke Carrer Magallanes.

• **Kneipen, Nachtleben** Im Hochsommer herrscht einiger Betrieb, in der Nebensaison geht es eher ruhig zu. Hauptflanzzone ist die Promenade im Hafengebiet.

Café 3, ebenda und sicher eine der lebendigsten Kneipen im Ort. Gleich mehrere Terrassen, auf denen abends reichlich Rummel herrscht, manchmal Live-Musik. Im Umfeld weitere beliebte Lokale.

Chocolate, an der Hauptstraße Nähe Plaça dels Pins. Beliebter, biergartenähnlicher Freilufttreff, fast ausschließlich deutsches Publikum, geöffnet bis in den Morgen.

Physical, im Carrer Bustamante, ist der Treffpunkt der Jugend, das gegenüber liegende **Bolero** eher etwas für ältere Semester.

Einkaufen/Sport/Feste

• **Einkaufen Markttag** ist Samstag.

• **Sport** Vielfältige Möglichkeiten, komplette Liste im O.I.T.-Büro.

Tauchen: Tauchbasis Mero, Cala Lliures, im nördlichen Ortsbereich. Renommiertes Tauchzentrum, gegründet 1970. Die kleine Bucht ist ideal für Schulungen. ☎ 971 566040, www.mero-diving.com.

Reiten: Eddi's Reitstall, etwas außerhalb an der Nebenstraße Ca'n Patilla, Richtung Capdepera; Ausritte und Schulungen, Mobil ☎ 630 150551. Bonanza, in der Nähe, ☎ 971 565664, ähnliches Angebot.

• **Feste und Veranstaltungen** Reiches Kulturprogramm, Hinweise im O.I.T.-Büro.

Sant Antoni, 17. Januar, Fest des Schutzpatrons der Haus- und Hoftiere.

Mare de Déu del Carme, 16. Juli, Fest der Schutzpatronin der Fischer, das auch das nächstgelegene Wochenende mit einschließt. Mit Meeresprozession, Schwimmwettbewerben und Halbmarathon.

Festes de Sant Roc i Sant Bartomeu, das Hauptfest des Gemeindefestortes Capdepera wird auch in Cala Ratjada gefeiert. Höhepunkt ist Sant Roc am 16. August.

Mostra de la Llampuga, am letzten Septembersonntag, das gastronomische Fest der Goldmakrele. Am Tag davor der „Tag des Touristen“: **Día del Turista**.

Baden: Cala Ratjada verfügt über gleich mehrere Strände. Die *Platja Son Moll* ist der nur etwa 150 Meter lange, von Hotels flankierte Hausstrand, an dem es im Sommer meist äußerst voll wird. Auf der entgegengesetzten Seite des Ortes liegt



Kleine lauschige Bucht: Cala Gat

die noch kleinere, aber lauschige und von Felsen flankierte *Cala Gat*, in etwa zehn Minuten vom Hafen über einen Fußweg zu erreichen, der an der Meerseite der Casa March entlangführt. Cala Ratjadas größte und wohl auch schönste Badebucht ist die knapp 600 Meter lange *Cala Agulla* (span.: Cala Guya) im Nordwesten des Ortes. Etwa 1,5 Kilometer vom Zentrum entfernt finden sich hier ein herrlicher Dünenstrand, Picknickplätze in den Kiefernwäldern und mehrere Strandbars. Fußwege führen zur benachbarten kleinen Felsbucht *Cala Moltó*, in der gut geschnorchelt und auch nackt gebadet werden kann, und weiter bis zur *Cala Mesquida* (siehe Tour 10). Trotz ihrer Ausdehnung wird allerdings auch die *Cala Agulla* im Hochsommer recht voll; in der Nebensaison dagegen gehört sie fast schon zur Rubrik „Traumstrand“. Bei hohem Wellengang ist hier allerdings Vorsicht geboten – beachten Sie bitte unbedingt die Warnflaggen.

Tour 10: Von Cala Ratjada zur Cala Mesquida

Route: Cala Ratjada – Cala Agulla – Wachturm Talaia de Son Jaumell (271 m) – Cala Mesquida – Coll de Marina – Cala Agulla – Cala Ratjada; **Wanderzeit:** etwa 3,5 Stunden; **Einkehr** nur in Cala Ratjada und an der Strandbar der Cala Mesquida.

Charakteristik: Eine reizvolle Wanderung in das unbesiedelte, unter Naturschutz gestellte Gebiet nördlich von Cala Ratjada. Der Aufstieg zum alten Wachturm Talaia de Son Jaumell fordert etwas Kondition, der anschließende steile Abstieg Trittsicherheit und gutes Schuhwerk. Nach einer Badepause in der Cala Mesquida geht es über einen leicht begehren Waldweg zurück zum Ausgangspunkt.

Verlauf: Etwa zwanzig Minuten läuft man vom Ortskern über den Carrer L'Agulla zur Bucht Cala Agulla und weiter den Strand entlang bis an dessen nördliches Ende. Hier geht es links an einem Sommerhaus mit großer Terrasse vorbei und an der folgenden Wegkreuzung geradeaus, am Zaun entlang. Bald wird man lila Markierungen sehen, die vom Fremdenverkehrsamt angebracht wurden und den direkten Weg zur Cala Mesquida weisen.



Vorbei an der Felsbucht *Cala Moltó* durchquert man eins der beiden Tore und hält sich dahinter geradeaus, hinauf in den seit 2001 leider durch Sturmschäden gelichteten Wald. Bald darauf geht es an einer Gabelung mit Steinhäufen links aufwärts, später an zwei kleineren Abzweigungen linker Hand vorbei. Insgesamt etwa zehn Minuten hinter dem oben erwähnten Tor ist eine Gabelung mit einem großen Steinhäufen erreicht: Geradeaus weist ein Schild den Weg zur Cala Mesquida, rechts geht es hinauf zum Wachturm Talaia de Son Jaumell.

Wir nehmen den rechten, nunmehr rot markierten Weg, vorbei an einem kreisrunden ehemaligen Kalkofen. Der bald kräftig ansteigende Pfad verzweigt sich mehrfach, doch sind die roten Markierungen meist gut zu erkennen. Im Aufstieg ergeben sich schöne Rückblicke auf das türkisfarbene leuchtende Wasser der Cala Agulla und das grüne, bewaldete Hinterland. Allmählich wird der Baumbestand dünner, weicht einer kargeren Felslandschaft. Der Weg steigt nun nicht mehr gar so stark an, und bald kommt auch erstmals der Wachturm in Sicht. Über einen kahlen Bergrücken, von dem sich bereits

eine weite Aussicht bietet, ist es auch wirklich nicht mehr weit zur *Talaia de Son Jaumell* auf dem 271 Meter hohen, „Es Telégrafo“ genannten Hügel. Insgesamt etwa eine Wegstunde hinter der Cala Agulla ist der alte Wachturm erreicht. Das Panorama von hier oben ist prächtig, bei klarem Wetter reicht der Blick bis Menorca.

Man könnte nun wieder bis zur Weggabelung bei dem großen Steinhäufen hinabsteigen und hier, den lila Punkten folgend, rechts den Hauptweg zur Cala Mesquida nehmen. Über einen anfangs sehr steilen, gerölligen Abstieg geht es allerdings schneller. Dazu läuft man vom Turm aus etwa 200 Meter den bisherigen Weg zurück und sucht in einer kleinen Senke (zuletzt stand hier eine Steinpyramide) den hart rechts abzweigenden, bald darauf mit alter blauer Farbe markierten Pfad, der zunächst fast in der *Direttissima* (Rutschgefahr!) den Hang hinabführt, nach wenigen Minuten aber deutlich flacher wird. Nach rund einer Viertelstunde lohnt es sich, bei einer Weggabelung auf die verblassten blauen Markierungen zu achten: Hier geht es nicht etwa links direkt auf die Bucht zu, sondern geradeaus. Nochmals etwa eine halbe Stunde weiter trifft man auf eine Kreuzung mit einem von links kommenden Weg, kurz danach auf eine alte Trockenmauer, die weit landeinwärts führt. Von hier sind es nur noch wenige Minuten bis zur schönen Strandbucht Cala Mesquida, die insgesamt eine knappe Stunde hinter dem Wachturm erreicht ist.

Für den direkten Rückweg nach Cala Ratjada nimmt man den ansteigenden Pfad, der hinter dem östlichen Strandbereich ansetzt und bald die oben erwähnte Trockensteinmauer durchquert, allerdings ein Stück landeinwärts der Stelle, auf die man vorher getroffen ist. Zehn Meter weiter geht es rechts auf den ansteigenden, in den Wald führenden Weg, der zunächst parallel zur Mauer verläuft, sich aber nach etwa drei Minuten an einer Gabelung nach links von ihr abwendet. Nochmals



Nur stellenweise so gut beschildert: von Cala Ratjada zur Cala Mesquida

fünf Minuten später, vorbei an einem von hart links kommenden Weg, trifft man auf eine große Gabelung, an der man sich links aufwärts hält. Nun sind es kaum noch zehn Minuten zum unscheinbaren, auf gerade mal 145 Meter Höhe liegenden „Pass“ *Coll de Marina*, an dem der Wegverlauf sich wieder senkt. Bei einem alten Kalkofen bleibt man links auf dem Haupt-

weg und erreicht bald, insgesamt etwa eine halbe Stunde hinter der Cala Mesquida, die schon vom Hinweg her bekannte Gabelung mit dem Pfad zum Wachturm Talaia de Son Jaumell. Hinab bis zur Cala Agulla sind es von hier nur noch etwa zehn Minuten, bis ins Ortszentrum von Cala Ratjada weitere zwanzig Minuten.

Umgebung von Cala Ratjada

- ▶ **Casa March:** Der 1911 erbaute Palast „Sa Torre Cega“, weithin sichtbar auf einem Hügel in Richtung Cap de Capdepera gelegen, ist seit Jahrzehnten im Besitz der schwerreichen Familie March (→ Kasten S. 204/205). In der großen Parkanlage hatte die Dynastie im Laufe der Jahre Dutzende von Skulpturen bekannter Künstler wie Henry Moore, Auguste Rodin und Eduardo Chillida aufstellen lassen. Durch einen starken Sturm erlitt der Park 2001 schwere Zerstörungen, ist seitdem geschlossen und wird wahrscheinlich verkauft werden.
- ▶ **Cap de Capdepera:** Das Kap von Capdepera liegt nur etwa zwei Kilometer vom Zentrum Cala Ratjadas entfernt. Ein schmales Sträßchen und mehrere Fußwege führen durch schattige Waldstücke hinauf zum Leuchtturm, der den östlichsten Punkt Mallorcas markiert. Hier bietet sich ein weiter Blick über die zerrissene Felsküste, besonders schön am frühen Morgen.
- ▶ **Sa Font de Sa Cala:** Eine Süßwasserquelle am Meer gab der etwa vier Kilometer südlich von Cala Ratjada gelegenen Bucht ihren Namen. Heute ist Sa Font de Sa Cala eine Art Hotelvorort von Cala Ratjada. Der rund hundert Meter lange Strand